

Der ganze Bahnhof feiert im Kloster

Rückblick und Ausblick zur Weihnachtsfeier des Vereins Be-Greifen

Klosterbuch. Domizil des Vereins Be-Greifen ist der Bahnhof Kloster Buch. Wenn alle, die mit dem Verein verbunden sind oder waren, auftauchen, reichen die Räumlichkeiten bei weitem nicht. Deshalb feierten die „Bahnhofsleute“ gestern gemeinsam im Kuhstall von Kloster Buch.

Stollen, Kaffee und Weihnachtspunsch waren der erste Streich. Den zweiten lieferte Vereinsvorsitzende Elsbeth Pohl-Roux mit einem Rückblick auf das vergangene Jahr, hob in ihrer Powerpoint-Präsentation diesen oder jenen hervor, darunter Tom Habla, Andreas Vogel, David Seiler oder Gerhart Mattuschka, dankte – das gehört dazu –

allen und bat unter anderem Daniel Kühn und Wolfgang Krause nach vorn. Beide Ex-Bewohner des Bahnhofs Kloster Buch haben den Absprung geschafft, den Teufelskreislauf von Gewalt, Sucht und Verzweiflung verlassen. Daniel Kühn wohnt inzwischen in einer eigenen Wohnung in Döbeln und beginnt im Januar eine Lehre als Schweißer in Roßwein. Er durfte sich ein weißes T-Shirt mit der Aufschrift „Unser Umzugs-Profi“ überstreifen, auf dem sich im Laufe des Nachmittags alle verewigten.

Wolfgang Krause mutierte am Bahnhof vom Unglücksraben zum Glückspilz, machte erfolgreich eine Entziehungskur und fand Obdach und Arbeit

(DAZ berichtete mehrmals). Er war mit seinem neuen Chef, Markus Jungnickel, und einer kleinen Delegation der Firma Beplex eigens von Berlin nach Klosterbuch gekommen. Die Berliner hatten einen festen Arbeitsvertrag für Wolfgang im Gepäck, in den heutigen Zeiten ein Weihnachtsgeschenk der Extraklasse.

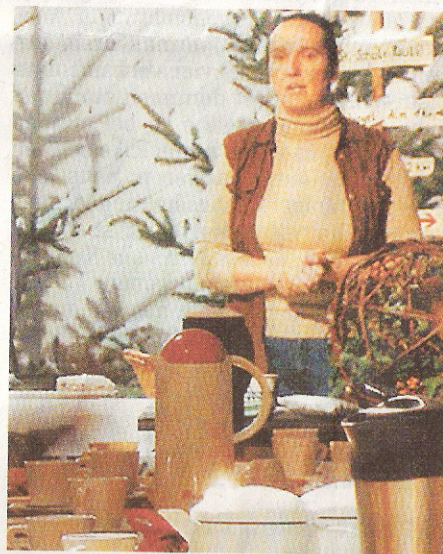
Da aller guten Dinge drei sind, wagte Elsbeth Pohl-Roux im dritten Streich einen Vorausblick ins neue Jahr: Ab Januar startet das Projekt „Mose-Korb“, bei dem unter Anleitung einer Korbmacherin aus der Region Weidenruten verarbeitet werden. Einen Teil davon hat das Straßenverkehrsamt schon am Bahnhof deponiert. Im Laufe des Jah-

res erhält der Bahnhof eine vollbiologische Kläranlage. Zur Verfügung gestellt wurde sie von der Gemeinde Bockelwitz, wo sie am Wiesenthaler Feuerwehrhaus durch den Anschluss an die Leisniger Kläranlage überflüssig wurde. Die Firma Andrä hat bereits Hilfe beim Einbau zugesagt. „Wir werden dann sicherlich auch wieder ein bisschen Sand brauchen“, meinte die umtriebige Vereinschefin und der anwesende Karl-Heinz Elsner, Chef der Naunhofer Transportfirma, reagierte sofort: „Kein Problem“. Warten muss allerdings der Ausbau der alten Klosterbucher Post. Da die Post ILE-Projekt werden soll, wird der Bau nicht vor 2009 losgehen.

Thomas Staudt



Jungnickel (l.) überreichte Wolfgang Krause (mit Freundin Rosi Herzog) einen Arbeitsvertrag für seine Berliner Firma.
Fotos (3): Thomas Staudt



Verteilte viel Lob und ein Dankeschön nach dem andern: Elsbeth Pohl-Roux.



Markus Jungnickel besah sich nach der Feier – geschäftig – das neue Bad im Bahnhof.